**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 10

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Schweiz. Gewerbeverein.

Der Schweizer. Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1904 (gratis zu beziehen beim Vereinssekretariate in Bern) 153 Sektionen mit einer Ge-

samtzahl von zirka 31,000 Mitgliedern (1903: 28,800), wovon zirka 30,470 Gewerbetreibende. Diese 153 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 27; Vern 19; St. Gallen und Thurgau je 9; Margau 7; Graubünden 5; Luzern, Glarus, Schwyz und Solothurn je 4; Appenzell, Baselland, Freiburg und Zug je 3; Baselstadt, Schaffhausen, Waadt und Wallis je 2; Neuenburg, Obwalden und Uri je 1 Sektion. 38 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonaler Organization.

Die Fahresrechnung des Vereins pro 1904 ergibt an Einnahmen 26,783 Fr., an Ausgaben 27,911 Fr.; die Rechnung für die schweizer. gewerblichen Lehrlingsprüfungen an Einnahmen 18,220 Fr., an Ausgaben 14,517 Fr.

Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbevereins war am Sonntag von 204 Delegierten aus 102 Seftionen besucht. Das eidgen. Industriedepartement und mehrere Kantone waren vertreten. Jahresbericht

und Rechnung wurden genehmigt. Boos-Jegher (Zürich) sprach sodann über das Haupttraktandum: Stellungnahme gegenüber den Streiks. Er betonte die Notwendigkeit einer Gewerbegesetzgebung. Zur Bekämpfung der Streiks und der Durchführung der Beschlüsse soll eine zentrale Organisation angebahnt werden. Ferner soll ein einheitsliches Einvernehmen über die Forderungen der Arbeiterschaft innerhalb der Berufsgruppen erreicht werden. Das gleiche gilt auch für die Regelung der Arbeitszeit, Löhnungs- und Zahlungsmodus, Kündigungsfristen, Streikassen, Konventionalstraßen für Sektionen, die sich nicht an die Bereinbarungen halten, Boyfotts und Aussperrungen, Vereinbarungen mit der Arbeiterschaft zc.

## Cobnkampf-Chronik.

Zur Beendigung des Maurerstreiks in Zürich bemerkt das "Bolksrecht", die Arbeiter hätten mit den ihnen von den Meistern gemachten Zugeständnissen herzlich wenig gewonnen; im Gegenteil sei durch das Abkommen vielmehr eine Quelle weiterer endloser Streitigkeiten geschaffen worden. Die Meister würden, so sagt das genannte Blatt, keine Ruhe bekommen. Der Bertrag werde sicher schon am nächsten 1. Januar gekündet werden und dann möge der Tanz von neuem losgehen. Das sind nette Aussichten!

Die Anschläger in Zürich haben bei denjenigen Firmen, welche Holzarbeiter aussperrten, am Montag die Arbeit eingestellt. Arbeiter-Aussperrung in Basel. Eine Eingabe des Meisterverbandes des Bauhandwerkes von Baselstadt an den Regierungsrat teilt mit, die Aussperrung werde auf den 5. Juni aufgehoben und die Regierung sei für allen Schaden verantwortlich zu machen, der dem Meisterverbande und seinen arbeitswilligen Gesellen durch die Streifenden zugefügt wird. In einem Aufruf an die Arbeiter schreibt der Vorstand des Allgemeinen Meisterverbandes u. a.:

Die offerierte Lohnausbesserung bleibt zugesichert. Um 10 Stundentag müssen wir sesthalten. Wir Bauleute müssen im Sommer unsere Zeit ausnützen, im Winter gibt es kurze Tage genug. Die Differenz wegen einer halben Stunde Arbeitszeit ist es nicht wert, daß Hunderte von Arbeitern weiter Mangel leiden. Die Streifluftigen mögen weiterstreisen.

Also auf zur Arbeit, Ihr werdet am nächsten Montag den 5. Juni, morgens, auf den Arbeitsplätzen erwartet

und so weit möglich Beschäftigung finden!

Die "Nat. 3tg." schreibt dazu: Durch die Aussebung der Aussperrung ift die Situation zweisellos kritischer geworden. Denn die Streifenden werden naturgemäß, um den Streif aufrecht erhalten und durchführen zu können, ihre Anstrengungen, die Arbeitswilligen zum Anschluß zu bewegen, vermehren. Damit wird die Gefahr vergrößert, daß dei diesen Bemühungen Rechtsverletzungen stattsinden. Man darf aber wohl erwarten, daß die Arbeitersührer ihr möglichstes tun werden, um die Streifenden von Ausschreitungen jeglicher Art zurückzuhalten.

Anti-Streifmaßregeln in St. Gallen. Der Gemeinderat der Stadt St. Gallen hat auf einstimmigen Antrag

der städtischen Polizeikommission beschlossen, an der betannten verschärften Polizeiverordnung, von der die Sozialdemokraten behaupten, sie verunmögliche die Durchsührung jedes Streiks und der auch vorige Woche der Demonstrationszug galt, unbedingt seste zuhalten. Der Beschluß wurde mit 17 gegen die beiden sozialdemokratischen Stimmen gesaßt. Den Sozialisten steht nun noch der Rekurs an die Kantonseregierung offen.

Lohnbewegung in St. Gallen. In St. Gallen tommen nun auch vereinzelte Sozialbemokraten zu der Meinung, daß mit den fortwährenden Forderungen der Arbeiterschaft um Lohnerhöhungen, Arbeitsverkurzung zc. endlich eingehalten werden sollte. Die Arbeiter in der Maurerbranche liegen sich zur Zeit in zwei seindlich gesinnten Organisationen in den Haaren, wäh= rend sie noch vor zwei Jahren gemeinsam eine Lohnbewegung durchführten und demselben Fachverein an-gehörten. Seitdem haben sich die älteren und besonneren Arbeiter eines besseren belehren lassen, sind, teilweise durch andere Umstände in ihrem Borgehen bestärkt, aus dem großen Maurerfachverein ausgetreten und bilden nun den Maurerzunftschildverein, der, wie wir einem an die Arbeitgeber gerichteten Zirkulare entnehmen, mit den steten Begehren der Maurersachvereine und anderer Organisationen nicht einverstanden ist, und ein einträglicheres Verhältnis mit den Maurermeistern herbeiführen möchte. Begreiflicherweise ist das verschiedenen Elementen in der Arbeiterschaft nicht recht, die sich jest außer stande fehen, mit den Ausftandigen in Bafel, Bürich und Bern gemeinsame Sache machen zu können. Es ift unseres Erachtens ein gutes Zeichen, daß endlich



Musterbücker und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

# Günstige Gelegenheit.

Wegen Einführung eines andern Betriebes verkaufen billigst aus freier Hand:

2 dreiseitige Hobelmaschinen,

1 grosser Scheibenhobel,

1 kleiner Doppelscheibenhobel,

2 Sandpapiermaschinen,

8 à 10 Zirkularsägen und Nutmaschinen, Hobelbänke, Leimpressen etc.

1435

Alle Maschinen sind gut erhalten, teilweise wenige Jahre im Betrieb und können vorläufig noch an der Arbeit besichtigt werden.

H. HEFTI & CIE, Parketterie, Altdorf (Uri).

auch unter der sozialdemokratischen Arbeiterschaft die Einsicht sich Bahn bricht, daß nicht nur der Arbeiter, sondern auch der Arbeitgeber gelebt haben muß. (Fr. Rh.)

### Perschiedenes.

Bangeschäft Bümpliz-Delsberg, Bümpliz (Bern). Die beiden Bangeschäfte "Bangeschäft Bümpliz-Bern A.-G." in Bern und Bangeschäft "Weber & Co.", Kommanditzgesellschaft in Delsberg, werden in eine Aftiengesellschaft unter eingangs genannter Firma vereinigt. Das Aftienfapital beträgt 300,000 Fr. Der Berwaltungsrat besteht aus den Herren: C. Bürtizkey in Bern (Präsident); F. Kenel in Münster (Vizepräsident); Jules Weber in Delsberg, Hartmann Hirzel in Zürich und Ch. Groß in Bern.

Straßenbauten in St. Gallen. (Korr.) Die städtische Straßenverwaltung ist eifrig bemüht, daß Straßensenberwaltung ist eifrig bemüht, daß Straßensensen es im Stadtbezirk in passender Beise auszubauen. In jüngster Zeit ist der Bau einer Berbindungsstraße, die vom "Tigerhof" ausgehend, die St. Magnihalde durchschneidet und in die Dusourstraße ausmündet, in Angriff genommen worden. Dieser neue Straßenzug bietet nicht nur eine recht willkommene Verkehrserleichsterung, sondern er verspricht auch ein sehr frequentierter Spaziergang mit prächtigem Ausblick auf die Stadt zu werden. Sie wird den Kamen "Wüller-Friedbergstraße" erhalten.

Als Gegenstück hiezu soll an der jenseits gelegenen Berneckhalde eine Straße erstellt werden, die von der Steinachbrücke beim Zusammentreffen der St. Georgenund Falkenburgstraße auf Mühleck abzweigend, längs der linksseitigen Felswand der Steinachschlucht sich herabsenkend schließlich in die mittlere Felsenstraße einmünden soll. Diese künftige Verbindung zwischen St. Georgen und dem neuen Güterbahnhof wird eine Fahrebahnbreite von 6 m und auf der Talseite ein 2 m breites Trottoir erhalten. Die Gesamtkosten sind auf 208,000 Fr. berechnet. Diese Straße erhält den Namen "Gottsried Rellerstraße".

Gleichzeitig soll auch die Berneckstraße zwischen der Steinachbriide und der Gottfried Kellerstraße korrigiert werden, was laut Kostenvoranschlag 85,000 Fr. erfordert. Einer der stillsten und einsamsten Winkel, der noch

in so mancher Hinsicht an Alt-St. Gallen erinnerte, hat nun auch ein moderneres Gepräge erhalten. Wir meinen die Moosbrückstraße, welche vom Müllertor zum Speisertor sührt. Beide Tore sind natürlich schon längst verschwunden und nur die Namen erinnern noch an deren frühere Existenz. Am Karlstor, das eine alte sehr kunstvolle Bildhauerarbeit auszeichnet, deuten noch die starken Türangeln an das frühere Tor. Durch die nun kürzlich erfolgte Ueberwölbung der Steinach aufwärts dis zum Müllertor hat sich das Straßenbild auch hier wesentlich verändert und ein größerer Neubau, der mit seiner Umgebung lebhaft kontrastiert, mahnt an den Wandel der Zeiten.

Telegraphenverbindung über den Alansen. Das eidg. Posts und Eisenbahndepartement hat nach dem Borschlage der Regierungen von Uri und Glarus die Errichtung einer Telegraphenverbindung über den Klausen für das Jahr 1906 beschlossen.

Die Aftiengesellschaft "Elektrizitätswerk an der Sihl" sucht um die staatliche Bewilligung nach, in ihrem Maschinenhause an der Sihl bei der Waldhalde in Schönenberg eine weitere, sechste Turbine von 600 Pferdekräften aufzustellen.

Steinfabrik Zürichsee A.-G. in Pfäffikon. Die Generalversammlung hat die Rechnung für 1903/04 genehmigt; eine Dividende wird nicht verteilt.

Schweizerische Eternit-Berke N.-G., Niedernruen und Zürich II. In der Generalversammlung der Aftionäre dieser Gesellschaft vom 2. Juni 1905 wurde das Aftienfapital von 800,000 Fr. für einstweilen auf 1,200,000 Franken erhöht und gleichzeitig von den anwesenden Aftionären die auf einen fleinen Betrag die Bermehrung gezeichnet. Dabei wurde der Beschluß gesaßt, daß die alten Aftionäre für je zwei Aftien das Vorzugsrecht für eine Aftie erhalten. Sämtliche übrigen Anträge des Berwaltungsrates wurden gutgeheißen, die Rechnung abgenommen und dem Berwaltungsrat und seinen Delegierten Decharge erteilt. Diesen beiden Organen wurde für ihre gewissenhafte Arbeit der Dank der Versammlung außgesprochen.

Bauwesen in Altstätten. Die außerordentliche Anteilshaberversammlung der "Rheintalischen Bolkszeitung" in Altstätten hat die Pläne für den Bau eines eigenen